

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil I</b>	<b>Einführung in das Thema Schulabsentismus</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Warum Schulabsentismus ein Problem ist</b>	<b>3</b>
1.1	Was ist Schulabsentismus?	3
1.2	Klassifikationsversuche in der wissenschaftlichen Literatur	3
1.3	Wie oft kommt Schulabsentismus vor?	4
1.4	Gesellschaftliche Normen und Schulabsentismus	4
1.5	Wer bleibt der Schule fern?	6
1.6	Zur Relevanz des Themas	6
1.7	Schulabsentismus und Behandlungserfolg	7
1.8	Die Intention des Bandes	8
1.9	Die zur Illustration verwendeten Reintegrationsverläufe	9
1.9.1	Heike Ullrich – 11 Jahre – Schulabsentismus und Schulphobie	10
1.9.2	Simon Weller – 12 Jahre – Erzwungener Schulabsentismus aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten	11
1.9.3	Kathrin Porz – 16 Jahre – Schulabsentismus und Phobie	14
1.9.4	Lena Entrup – 17 Jahre – Schulabsentismus und Depression	15
1.9.5	Markus Berger – 17 Jahre – Schulabsentismus und Angst	17
<b>2</b>	<b>Ursachen von Schulabsentismus</b>	<b>21</b>
2.1	Familiäre Wirkfaktoren	22
2.1.1	Die Schulbiographie der Eltern und Geschwister	22
2.1.2	Psychische Erkrankungen der Eltern	22
2.1.3	Elterliche Erziehungsstile	23
2.1.4	Eltern-Kind-Beziehung	24
2.1.5	Trennung der Eltern	24

2.2	Schulische Wirkfaktoren .....	25
2.2.1	Klassenklima und Zugehörigkeitsgefühl .....	25
2.2.2	Schulische und außerschulische soziale Wirkfaktoren ....	26
2.2.3	Schüler/innen-Lehrer/innen und Schüler/innen-Schüler/ innen-Interaktion .....	26
2.2.4	Handlungsoptionen von Lehrerinnen und Lehrern .....	27
2.2.5	Personenzentrierte Wirkfaktoren .....	28
<b>Teil II</b>	<b>Reintegration schulabsenter Schüler/innen .....</b>	<b>31</b>
<b>3</b>	<b>Das Institut apeiros Ruhr .....</b>	<b>33</b>
<b>4</b>	<b>Die Statt-Schule .....</b>	<b>35</b>
<b>5</b>	<b>Die Gesamtschule Essen-Nord .....</b>	<b>37</b>
<b>6</b>	<b>Das Essener Schulvermeider-Manual: Ein interdisziplinäres Hilfsangebot für schulabsente Kinder und Jugendliche mit einer psychischen Erkrankung ausgearbeitet von Volker Reissner, Alexander Wertgen, Johannes Helmig &amp; Johannes Hebebrand .....</b>	<b>39</b>
6.1	Das Essener Manual zur Behandlung von Schulvermeidern/innen .....	40
6.2	Das Modell zum Manual .....	42
6.2.1	Ad I. Verhaltensdimension .....	43
6.2.2	Ad II. Funktionsdimension .....	43
6.2.3	Ad III. Syndromdimension .....	44
6.2.4	Ad IV. Diagnosedimension .....	44
6.3	Die vier Module des Manuals .....	45
6.3.1	Kognitive Verhaltenstherapie .....	45
6.3.2	Familienberatung .....	46
6.3.3	Schulische Beratung .....	48
6.3.4	Sport-Coaching .....	49
6.4	Das Essener Schulvermeider-Manual in der Praxis: Ein Fallbeispiel .....	51
6.5	Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit schulabsenten Schülern/ innen: Pädagogische Erfahrungen und Konsequenzen .....	56
<b>7</b>	<b>Ein universitäres Projekt – Konzepte und Begründungen .....</b>	<b>59</b>
7.1	Erkenntnisse aus der Pilotphase .....	60

7.1.1	Das System Familie .....	61
7.1.2	Das System Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	61
7.1.3	Die Systeme im gemeinsamen Gespräch .....	62
7.1.4	Der Reintegrationsverlauf .....	65
7.1.5	Was zeigt der erste Reintegrationsverlauf? .....	72
7.2	Die Weiterentwicklung des Projekts .....	75
7.3	Das Forschungsinteresse des Projektes .....	75
7.4	Das Reintegrationskonzept des Projektes .....	77
7.4.1	Strukturierung und Angebot verschiedener Gesprächsformen .....	79
7.4.2	Salienz von Verpflichtung .....	80
7.4.3	Einsatz von rational-emotiven Disputationsmethoden ...	80
7.4.4	Strukturierungshilfen .....	81
7.4.5	Kontaktaufbau und Einbezug weiterer beteiligter Systeme	81
7.5	Der Ausbildungscharakter des Projektes .....	82
7.5.1	Die Theorie der rational-emotiven Verhaltenstherapie ...	83
7.5.2	Die Dokumentation der Reintegrationsverläufe .....	88
7.5.3	Die praktische Anleitung der Reintegrationshelfer/innen ...	89
7.5.4	Die Motivation der Unterstützung .....	89
<b>Teil III</b>	<b>Gestaltung des Reintegrationsverlaufs am Beispiel eines universitären Projekts – Begründungen und Materialien .....</b>	<b>91</b>
<b>8</b>	<b>Rahmenbedingungen klären .....</b>	<b>93</b>
8.1	Die Machbarkeit der Unterstützung .....	93
8.2	Transparenz gegenüber der Klinik .....	94
8.3	Die Kontaktaufnahme zu den Eltern .....	95
8.4	Transparenz gegenüber den Eltern .....	95
8.5	Zur Diskretion der Reintegrationshelfer/innen .....	97
<b>9</b>	<b>Vor der Unterstützung im Feld .....</b>	<b>101</b>
9.1	Das gemeinsame Gespräch .....	101
9.1.1	Ein Beispiel: Heike Ullrich .....	102
9.1.2	Beziehungsaufbau zwischen Reintegrationshelfer/innen und Schülern/innen .....	103
9.1.3	Die erste Begegnung zwischen Reintegrationshelfer/ innen und Schüler/innen .....	104
9.1.4	Formale Ermittlung von Kontaktdaten .....	104
9.1.5	Soziale Kontakte des/der Schülers/in .....	106

9.2	Exploration von Problematiken der Schüler/innen in der Schule .....	108
9.2.1	Instrumente zur Exploration .....	108
9.3	Kontaktaufnahme zu den Eltern .....	116
9.3.1	Ein Beispiel: Kontaktaufnahme zur Mutter von Heike Ullrich .....	116
9.3.2	Ein Beispiel: Kontaktaufnahme zu den Eltern von Markus Berger .....	118
9.4	Kontaktaufnahme mit der Schule .....	120
9.5	Ein Beispiel für die Phase vor der Unterstützung: Simon Weller ...	120
9.5.1	Erster Kontakttermin: Interview zu Simons sozialen Kontakten .....	120
9.5.2	Zweiter Kontakttermin mit Simon Weller .....	123
9.5.3	Kontaktaufnahme mit Simons Mutter .....	125
10	<b>Während der Unterstützung im Feld</b> .....	131
10.1	Kontakthalten zum Klinikpersonal .....	131
10.2	Der Schulbesuch .....	131
10.2.1	Ein Beispiel: Lena Entrup .....	133
10.2.2	Ein Beispiel: Kathrin Porz .....	135
10.3	Kontakthalten zu den Lehrern/innen .....	142
10.3.1	Ein Beispiel: Kathrin Porz .....	142
10.3.2	Ein Beispiel: Simon Weller .....	146
10.3.3	Ein Beispiel: Markus Berger .....	156
10.3.4	Ein Beispiel: Heike Ullrich .....	165
11	<b>Das Abschlussgespräch</b> .....	177
11.1	Ein Beispiel: Lena Entrup .....	177
11.1.1	Feedback .....	179
11.1.2	Handlungsanweisungen für Mutter und Tochter .....	180
11.2	Ein Beispiel: Markus Berger .....	181
11.3	Ein Beispiel: Heike Ullrich .....	183
12	<b>Nach der Unterstützung im Feld</b> .....	185
12.1	Halten des Kontaktes .....	185
12.1.1	Ein Beispiel: Lena Entrup .....	186
12.1.2	Ein Beispiel: Kathrin Porz .....	190
12.1.3	Ein Beispiel: Markus Berger .....	191
12.1.4	Ein Beispiel: Simon Weller .....	193
12.1.5	Ein Beispiel: Heike Ullrich .....	201

---

<b>Teil IV</b>	<b>Schlussbetrachtungen</b>	<b>205</b>
<b>13</b>	<b>Zusammenfassende Darstellung der Reintegrationsverläufe</b>	<b>207</b>
13.1	Alter der Schüler/innen	210
13.2	Soziale Herkunft	212
13.3	Der Erziehungsstil der Eltern	212
13.4	Medikamenteneinnahme	213
13.5	Exklusion als kontrainduzierte Maßnahme von Schulen	214
13.6	Gerechtes Handeln bei Störungen durch Schüler/innen	216
13.7	Angst frühzeitig torpedieren	217
13.8	Psychiatrische Zuschreibungen bei Kindern und Jugendlichen	218
13.9	Schule als Ort der Frustration: Notwendige und nicht notwendige Frustrationen	221
13.10	Prävention und Intervention an Schulen	222
<b>14</b>	<b>Ausblick</b>	<b>225</b>
	<b>Glossar zu den wichtigsten Begriffen rund um Schulabsentismus</b>	<b>227</b>
	<b>Literatur</b>	<b>235</b>